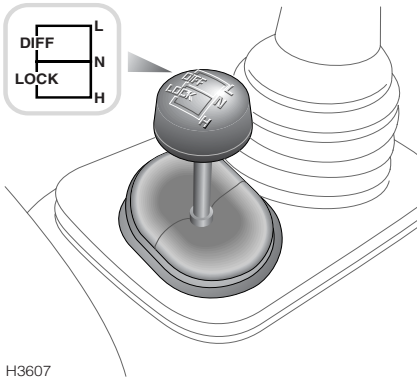


Verteilergetriebe

VERTEILERGETRIEBE



H3607

Das zweigängige Verteilergetriebe erlaubt die Wahl zwischen Straßen- und Geländegängen. Zwischen diesen beiden Verteilergetriebegehängen ist eine Neutralposition vorgesehen.

Straßengang ('H')

Der Straßenbereich empfiehlt sich für allen normalen Straßenfahrten und für Geländefahrten auf trockenem, ebenem Boden.

Geländegang ('L')

Benutzen Sie den Geländegang NUR in solchen Situationen, in denen langsam manövriert werden muss, z.B. beim Zurücksetzen mit Anhänger oder beim Befahren eines mit Felsbrocken durchsetzten Flußbetts sowie im extremen Gelände, wo mit den Straßengängen kein Weiterkommen ist. Versuchen Sie AUF KEINEN FALL, Geländegänge für die normale Straßenfahrt zu benutzen.

Leerlauf ('N')

Wenn das Verteilergetriebe in der Neutralposition steht, ist der Antriebsstrang zu den Laufrädern unterbrochen, ganz gleich in welcher Position der Schalthebel des Hauptgetriebes steht. Schalten Sie das Verteilergetriebe auf Neutral, wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden soll.

UMGANG MIT DEM VERTEILERGETRIEBE

Das Verteilergetriebe lässt sich auf zweierlei Weise schalten:

1. 'Statisches Schalten' - bei stehendem Fahrzeug,
2. 'Mobiles Schalten' - die bevorzugte Methode, die mit etwas Übung schnell und zügig angewandt werden kann.

Statisches Schalten

Betätigen Sie das Kupplungspedal bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor, und drücken Sie den Schalthebel in ZWEI getrennten, aber energischen Schritten ganz nach vorn (oder nach hinten): aus dem Straßengang nach Neutral und dann weiter in den Geländegang (oder umgekehrt).

Wenn sich der Gang aus der Neutralstellung nicht ohne weiteres einschalten lässt, den Schalthebel nicht mit Gewalt weiterdrücken, sondern:

1. Bei immer noch betätigtem Kupplungspedal (und mit dem Verteilergetriebe in Neutralstellung) den 2. Gang im Hauptgetriebe einschalten.
2. Das Kupplungspedal kurz freigeben, erneut betätigen und nun noch einmal versuchen, den gewünschten Verteilergetriebehang einzuschalten.
3. Den gewünschten Hauptgetriebehang einschalten und abfahren.

Herunterschalten während der Fahrt

Wenn das Fahrzeug langsam zum Stillstand kommt und NICHT SCHNELLER ALS 8 km/h fährt, betätigen Sie die Kupplung und drücken Sie den Verteilergetriebebeschaltel in die Neutralstellung. Kurz bevor die Räder stehenbleiben (und bei immer noch betätigter Kupplung) drücken Sie den Hebel ganz nach vorn in Stellung 'L' (Geländegang).

HINWEIS: Gehen Sie bei der Gangschaltung zügig, aber nicht übereilt vor.

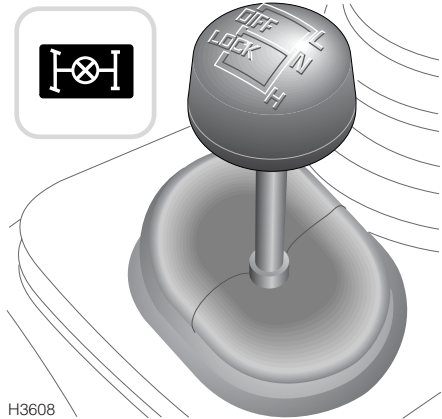
Verteilergetriebe

Hochschalten während der Fahrt

Ein Hochschalten von 'L' (Geländegang) auf 'H' (Straßengang) ist während der Fahrt möglich, ohne dass man das Fahrzeug anzuhalten braucht:

1. Den Schalthebel des Verteilergetriebes zur Vorbereitung auf den Schaltvorgang leicht nach hinten drücken.
2. Dann in drei gleichzeitigen Schritten das Kupplungspedal betätigen, das Fahrpedal freigegeben und den Schalthebel des Verteilergetriebes in Neutralstellung ziehen.
3. Das Kupplungspedal für ca. 3 Sekunden freigegeben und erneut betätigen, um den Schalthebel des Verteilergetriebes in den Straßengang zu führen.
4. Legen Sie abschließend einen geeigneten Hauptgetriebegang ein, und fahren Sie normal weiter.

DIE DIFFERENTIALSPERRE



Im Gegensatz zu vielen anderen 4x4-Fahrzeugen verfügen alle Land Rover über einen permanenten Allradantrieb. Dies wird durch ein zuschaltbares Sperrdifferential zwischen den Antriebswellen für die Vorder- und Hinterachse erreicht. Bei eingeschalteter Differentialsperre werden die Antriebswellen vorn und hinten effektiv gleichgeschaltet, so dass das Drehmoment gleichmäßig auf beide Achsen übertragen wird. Dieses Konstruktionsmerkmal aller Allradler gewährleistet bessere Traktion auf schwierigem Gelände. Bei ausgeschalteter Differentialsperre können beide Achsen wieder mit unterschiedlichen Drehzahlen laufen, so dass ein Land Rover sowohl auf der Straße als auch im Gelände mit permanentem Allradantrieb eingesetzt werden kann.

Umgang mit der Differentialsperre

Die Differentialsperre kann sowohl bei stehendem Fahrzeug als auch bei jeder Fahrgeschwindigkeit ein- und ausgeschaltet werden. Während der Fahrt MUSS sich das Fahrzeug dabei jedoch auf festem Untergrund ohne Radschlupf geradeaus bewegen.

Verteilergetriebe

WARNUNG

Schalten Sie die Differentialsperre bei auftretendem Radschlupf NICHT ein - das Getriebe kann dabei beschädigt werden. Nehmen Sie in diesem Fall zuerst Gas weg, bevor Sie die Differentialsperre einschalten.

Schalten Sie die Differentialsperre NICHT ein, wenn das Verteilergetriebe auf Leerlauf steht.

Einschalten der Differentialsperre:

Nehmen Sie den Fuß kurz vom Fahrpedal und führen Sie den Verteilergetriebebeschaltel nach links - entweder aus der Stellung 'H' (Straßengang) oder 'L' (Geländegang) - und die Kontrollleuchte im Instrumentenfeld leuchtet auf.

Ausschalten der Differentialsperre:

Führen Sie den Schalthebel des Verteilergetriebes nach rechts - entweder in die Stellung 'H' (Straßengang) oder 'L' (Geländegang); wenn die Differentialsperre ausrückt, erlischt die Kontrollleuchte.

Anwendungssituationen

Generell sollte die Differentialsperre nur für Fahrten auf lockerem oder schlüpfrigem Untergrund eingeschaltet werden. Schalten Sie die Differentialsperre IMMER aus, wenn Sie auf normaler Straße fahren oder festen, griffigen Untergrund erreichen, gleichgültig ob ein Straßengang oder ein Geländegang eingelegt ist.

HINWEIS: Eine nützliche Einführung in das Geländefahren, mit Hinweisen auf den Einsatz des Verteilergetriebes und der Differentialsperre, finden Sie weiter hinten in dieser Betriebsanleitung in der Sektion 'Fahren im Gelände'.

WARNUNG

Wenn das Fahrzeug mit eingeschalteter Differentialsperre auf normalen Straßen gefahren wird, reagiert die Lenkung schwerfällig, die Reifen werden übermäßig abgenutzt und das Getriebe wird 'aufgezogen' und überlastet.

NICHT schneller als 60 km/h fahren, wenn die Differentialsperre eingeschaltet ist.

Kontrollleuchte der Differentialsperre



Die gelbe Kontrollleuchte im Instrumentenfeld leuchtet erst, wenn die Differentialsperre mechanischen Eingriff hat, nicht bereits bei ihrem Einschalten. Dementsprechend geht die Kontrollleuchte auch erst dann aus, wenn die Differentialsperre tatsächlich ausgerückt ist. So erklärt sich die kurze, ganz normale Verzögerung zwischen dem Ausschalten der Differentialsperre und dem Erlöschen der Kontrollleuchte.

WARNUNG

Wenn die Kontrollleuchte nach dem Ausschalten der Differentialsperre nicht ausgeht, kann das Getriebe leicht 'aufgezogen' sein.

Wenn Sie das Fahrzeug ein kurzes Stück zurücksetzen und anschließend wieder vorwärts fahren, wird die 'Spannung' des Getriebes in der Regel aufgehoben, und die Kontrollleuchte erlischt; danach können Sie das Fahrzeug normal weiterfahren. Wenn jedoch auch nach zwei oder drei Versuchen, das Getriebe zu 'entspannen', die Kontrollleuchte immer noch nicht erlischt, setzen Sie sich bitte SO BALD WIE MÖGLICH mit Ihrer Werkstatt in Verbindung.